



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 27. November 2019 – Auszug aus Drucksache 18/5058 –

Frage Nummer 25

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Matthias
Fischbach**
(FDP)

Ich frage die Staatsregierung, wie sie zum jetzigen Stand denkt die in verschiedenen Presseerklärungen (siehe z. B. Pressemitteilung Nr. 218 des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst) und -veröffentlichungen angekündigten 300 Mio. Euro für den zweiten Bauabschnitt des Chemikums und den Neubau für die technische Chemie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg im Entwurf des Nachtragshaushalts für 2020 bzw. in den Entwürfen für die darauf folgenden Haushaltsjahre jeweils einzuplanen (bitte sowohl nach Haushaltsjahren, als auch nach Einzelprojekten über die zu erwartende Realisierungsdauer aufschlüsseln und – auch falls noch keine Aussagen zu Haushaltsentwürfen getroffen werden können – zumindest die bisherigen Schätzungen aus der Projektplanung darlegen), welche neuen Informationen zu den Antworten auf meine Anfrage zum Plenum aus dem Juni 2019 in Drs. 18/2481 vorliegen (bitte insbesondere auf die Faktoren zum Weiterbetrieb des Bestandsgebäudes für die anorganische Chemie nach 2023 und das in der Antwort erwähnte Übergangskonzept sowie den Ablauf von Neubau- und Übergangsplanung eingehen) und inwiefern die explizite Erwähnung des Neubaus der Technischen Chemie in Erlangen in der Regierungserklärung von Dr. Markus Söder am 10.10.2019 im Gegensatz zum im Finanzvolumen wesentlich umfangreicheren zweiten Bauabschnitt des Chemikums bedeutet, dass Letzteres nicht Teil des Sanierungs- und Beschleunigungsprogramms im Umfang von 600 Mio. Euro sein soll?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Die Staatsregierung ist sich ihrer Verantwortung für die Gebäudeinfrastruktur an der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) bewusst und verfolgt die Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen bzw. die Realisierung von notwendigen Neubauten entsprechend der Leitentscheidung des Ministerrats vom 03.07.2018 mit Nachdruck.

So hat die Staatsregierung dem Staatlichen Bauamt Erlangen-Nürnberg am 18.11.2019 die Planungsaufträge für die vier dringlichsten FAU-Bauvorhaben erteilt:

- Neubau eines Chemikums und Errichtung eines Mehrzweckgebäudes für die Naturwissenschaftliche Fakultät, 2. Bauabschnitt
- Erschließungsmaßnahmen, Neuordnung der Wärmeversorgung und der Verkehrssituation auf dem Südgelände, Teilbaumaßnahme Erschließung Chemikum 2. Bauabschnitt
- Neubau für die Technische Chemie
- Neubau zweier Hörsaalgebäude auf dem Südgelände für die Technische und Naturwissenschaftliche Fakultät

Damit sind vier wegweisende Bauvorhaben mit einem Volumen von rund 330 Mio. Euro auf den Weg gebracht. Im Weiteren wird das Staatliche Bauamt für jede der genannten Maßnahmen eine Haushaltsunterlage-Bau (HU-Bau) erstellen, die insbesondere die Entwurfsplanung sowie die Ermittlung der Baukosten umfasst.

Für alle vier genannten Bauvorhaben sind bereits im Doppelhaushalt 2019/2020 Planungstitel in der Anlage S des Einzelplans 15 ausgewiesen. Die im Haushaltsjahr 2020 zur Erstellung der HU-Bau erforderlichen Mittel werden in entsprechender Bedarfshöhe aus den insgesamt für die Anlage S des Einzelplans 15 zur Verfügung stehenden Ansätzen bereitgestellt werden. Sobald die Bauvorhaben in wenigen Jahren in die tatsächliche Umsetzung gehen, wird sich das Staatsministerium für eine Verankerung der erforderlichen Mittel im Staatshaushalt einsetzen. Eine darüber hinausgehende solide belastbare Aufschlüsselung, insbesondere zu Einzelprojekten und Haushaltjahren sowie Angaben zur voraussichtlichen Realisierungsdauer sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht leistbar. Konkrete Kosten und Zeiträume für die einzelnen Vorhaben werden im üblichen Verfahren sukzessive ermittelt.

Daneben hat die Staatsregierung am 12.11.2019 dem Staatlichen Bauamt Erlangen-Nürnberg den Auftrag erteilt, die notwendigen Schritte einzuleiten, mit denen die Betriebsgenehmigungen für die Bestandsgebäude in

- der Regensburger Str. 160 in Nürnberg,
- der Kochstr. 4,
- der Bismarckstr. 1
- und der Egerlandstr. 1-3 in Erlangen

für die Übergangszeit bis zur Fertigstellung der geplanten Ersatzbauten noch weiter verlängert werden können. Hierunter fällt auch das Bestandsgebäude der Anorganischen Chemie.

Wie erwähnt, wurden die Planungsaufträge sowohl für den Neubau für die Technische Chemie sowie für den Neubau des Chemikums 2. Bauabschnitt und die dazugehörigen Erschließungsmaßnahmen bereits erteilt, womit diese Vorhaben in die Planungsphase eingetreten sind. Ggf. nötige Priorisierungen der verschiedenen Bauvorhaben werden im üblichen Verfahren in enger Abstimmung mit der Hochschulleitung durchgeführt und in Zusammenarbeit mit dem Bau- sowie dem Finanzressort energisch vorangetrieben.

